

Juni 2014



entdecken

... die NaturFreunde in Bremen



1. Mai in der Buchtstraße



Viel erleben im
Naturfreundehaus Kimmerheide



NaturFreunde

... nette Menschen unterwegs



Naturfreundehaus Mbao, Dakar



Zu Gast in Senegambia

Eine Reise zu und mit den Naturfreunden in Senegal und Gambia vom 30. Januar bis 13. Februar 2015

Programm und Profil der Reise: Wir besuchen die Naturfreunde in Senegal und Gambia und werden auf der gesamten Fahrt von ihnen begleitet. Mit ihnen gewinnen wir authentische Eindrücke und Erlebnisse; lernen Land, Leben und Menschen kennen. Es ist eine Studien- und Erlebnisreise mit vielen interkulturellen und bevölkerungsnahen Kontakten.

Schwerpunkte im Programm sind Dakar mit Besichtigungen der Hauptstadt, Besuch der Insel Goree, Fahrt zum Reservat „de Bandia“ und anderen touristischen Orten (3 Übernachtungen im Naturfreundehaus Mbao/Dakar. Danach Besuch im Saloumdelta mit Bootsfahrten, Besichtigungen, (4 Hotelübernachtungen). Von dort geht es weiter nach Gambia, Besichtigungen u. a. Hauptstadt Banjul, Naturschutz und Projekte, Begegnungen mit Naturfreunden (4 Übernachtungen). Abschluss in Dakar, letzte Besichtigungen, Treffen mit Naturfreunden, Fest 20 Jahre NFH Mbao (2 Übernachtungen); Rückflug.

Leistungen: Flug ab/an Bremen über Paris – Dakar, Unterkunft/Verpflegung, Fahrten im Senegal und in Gambia im klimatisierten Bus, Bootsfahrten, Besichtigungen, Führungen etc., Reisebegleitung durch Ingeborg Pint (NFI) und Naturfreunde Senegal und Gambia

Kosten: Gesamtpreis: etwa 2.100 €. Sobald die Kosten für Flug und Programm feststehen, teilen wir den genauen Preis mit. Nach Erhalt der Anmeldebestätigung erbitten wir eine Anzahlung von 250 €.

Anmeldungen: Bitte spätestens bis zum 1. September 2014. Mit der Bestätigung der Anmeldung verschicken wir das ausführliche Reiseprogramm für die einzelnen Tage, ein Merkblatt zu den Reisevorbereitungen mit allen Informationen, Einreisebestimmungen usw. und Informationen zu Reiseführern, Karten, Literatur.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,
soweit die ersten Informationen über die geplante „Senegalreise 2015“. Wer Nachfragen oder besondere Wünsche hat, kann sich jederzeit an mich wenden, am besten per Mail oder Telefon. Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 20 Personen. Neun Voranmeldungen habe ich bereits. Also: entscheidet Euch bald!

Beste und naturfreundliche Grüße
Euer Herbert Brückner

Naturfreunde-Ortsgruppe Bremen e. V.
p. A. Herbert Brückner, Fedelhöfen 12,
28203 Bremen, Tel. 0 42 58-14 56,
Mail: brueckner-schwarme@t-online.de



Liebe Freundinnen und Freunde der Bremer Naturfreunde!

Lasst uns gemeinsam das Leben entdecken! Gemeinsam mit netten Menschen unterwegs sein! Voller Stolz haben wir das erste Heft unserer neuen Zeitung erstellt und wir hoffen, dass Ihr Spaß beim Lesen habt.

Unser Dank geht an Ulrike Hiller, die es mit ihrer wunderbaren Art geschafft hat, unsere Zukunftswerkstatt zu leiten und viele verborgene Kräfte freizusetzen. Wir knüpfen an die Tradition der Naturfreunde als Freizeitorganisation einer politisch bewussten Arbeiterschaft an, die sich immer schon selbst organisiert hat und zum Beispiel mit weit über 500 Naturfreundehäusern in vielen Ländern dieser Erde großartige Möglichkeiten für freie Erlebnisse unter Freunden geschaffen hat.

„NaturFreunde“, dieser Name steht für Erleben der Natur, Ausprobieren neuer Lebensformen, Protest gegen Umweltverschmutzung, Kampf für eine friedliche und gerechte Welt, Solidarität und Hilfe im Kleinen und im Großen.

Unsere Idee ging von Wien aus um die Welt und in den letzten Jahrzehnten haben wir unsere Freunde in osteuropäischen Ländern wieder begrüßen können, und wir haben Menschen kennengelernt, die in vielen afrikanischen Ländern genau die gleichen Ziele wie

wir verfolgen und die mit viel Freude in der Internationale der NaturFreunde wirken.

Für unser Bremen gilt die Botschaft: „Wir sind offen für Menschen und Gruppen, die in unseren Häusern in der Buchtstraße und Steinkimmen sich selbst mit anderen verwirklichen wollen.“ Wir sind kein Dienstleistungsbetrieb, haben aber Voraussetzungen in ehrenamtlicher Tätigkeit geschaffen, in denen Platz ist für viele Ideen! Probiert es aus!

Bei den NaturFreunden treffen sich junge und ältere Menschen. Jede Seite in diesem Heft, das von nun an drei Mal im Jahr erscheinen wird, stellt Euch Eindrücke unserer Aktivitäten vor.

Viel Spaß beim Lesen wünscht der Vorstand!

Anke Tinsen, Klaus Hamann, Hans-Werner Voß, Nicole Siemers, Sophie Schleinitz, Jürgen Jakobs, Jutta Tjarks, Frederieke Miesner, Dierk Bokens und Rolf Poppe

PS: Wir danken ganz ausdrücklich unserem Freund Hartwig Backenköhler, der über viele Jahre mit unserer Zeitung „Rucksack“ den Zusammenhalt der Bremer Naturfreunde unterstützt hat!

Buntes Treiben auf dem Internationalen Straßenfest in der Buchtstraße

Auch in diesem Jahr zog es wieder hunderte junge und alte Menschen aufs Straßenfest, obwohl es zwischendurch etwas nass war. Viele kamen direkt von der Demonstration zum 1. Mai vom Domshof zur Buchte.

Für Unterhaltung war wie immer gesorgt. Auf der Straße gab's Musik von der Platte. Unser Straßenfest wurde wieder intensiv für's Auffrischen alter Bekanntschaften und Diskussionen rund um die Rechte und die Forderungen der arbeitenden Menschen genutzt.

Und weil es zwischendurch regnete, gab es in diesem Jahr erstmalig das Ukulelenorchester im Haus. So konnten die Räume mit vielen Menschen bevölkert erlebt werden. Das war super! Hinterher wurde im neuen Seminarraum der Buchte ein Vortrag über das Straßenfest am 1. Mai 1980 gehalten. Damals wurde das Straßenfest durch einen massiven Polizeieinsatz beendet. Referent war Hans-Henning Hartmann, der damals Betroffene anwaltlich vertrat.



Genauso war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Kaffee und Kuchen gab es bei dem Stand der Ortsgruppe Bremen. Ein Riesendank an alle FreizeitbäckerInnen und KuchenspenderInnen, die es möglich gemacht haben dass wir für die »Buchte« wieder eine gute Spendensumme zusammen bekommen haben ! Der Kuchen war so lecker, es blieb kein Krümel übrig. Natürlich auch ein Dank an das gesamte Team am Stand (genauso wie für den Einsatz während der Vorbereitung und des Aufräumens).



Hauptstadt, Regierungssitz und Lebensort – mit der Ratze nach Berlin



Eine Gruppe Jugendlicher unserer Einrichtung ist seit längerer Zeit Stammzuschauerin der Fernsehserie „Berlin Tag und Nacht“. Beim Erzählen über vergangene Folgen sind wir mit den Jugendlichen in eine Diskussion über das Leben in unserer Hauptstadt gekommen.

Wie ist es eigentlich in Berlin zu leben? Sind die Lebenswelten für Jugendliche da andere als die hier in Bremen? Seit diesen Diskussionen bewegten wir uns zwischen Mutmaßungen, Vorurteilen, Spekulationen, Halbwissen gepaart mit Neugierde. Außerdem stellten wir fest, dass von den beteiligten Jugendlichen noch keiner in unserer Hauptstadt gewesen ist. So entstand die Idee, Berlin einmal gemeinsam zu besuchen und einen Realitätscheck zu machen.

Unseren Jugendlichen war durchaus bewusst, dass Berlin nicht nur einen bestimmten Lifestyle widerspiegelt, sondern dass Berlin auch der Sitz unserer Regierung ist. Wir waren in der Bremischen Landesvertretung zu Gast und erfuhren da, wofür es die überhaupt gibt und dass sie inmitten vieler anderer Botschaften verschiedenster Länder steht. Auch konnten wir den Kicker dort ausprobieren und uns der Frage stellen, ob Politik wirklich so langweilig ist oder ob sie vielleicht etwas mit unserem täglichen Leben zu tun hat.

Wir sahen u.a. imposante Bauwerke, Polizeikolonnen für schwarze Edellimosinen, schräge Typen und geschichtsträchtige Orte wie die Überreste der Berliner Mauer. Wir fuhren U- und Straßenbahn und legten Strecken zurück–und wir besuchten auch die Drehorte von „Berlin Tag und Nacht“ und mussten feststellen, dass alles im Fernsehen spektakulärer aussieht als in der Realität. Außerdem trafen wir Berliner Jugendliche aus dem Jugendclub, in dem wir übernachteten. Es waren tolle 4 Tage für alle.



Kindergartenbeet der Ratze im Internationalen Garten Walle

Wie schon im letzten Jahr können wir unser eigenes Beet im Internationalen Garten in Walle bepflanzen und später im Jahr ernten. Ende April haben wir die ersten Samen ausgesät und seitdem heißt es wieder Woche für Woche, egal ob Regen oder Sonnenschein, mindestens einmal in der Woche mit unseren Kindergartenkindern im Garten zu sein.

Dabei beobachten und lernen wir nicht nur wie das Gepflanzte wächst, was es dazu braucht und was aus kleinen Samen wachsen kann. Wir finden auch Vieles, was durch den Garten kriecht, springt oder fliegt, lernen wie Kompost funktioniert, wofür Regenwürmer gut sind, wie wichtig Bienen für das Leben auf unserer Welt sind und noch so ei-



niges mehr. Wir erleben die Jahreszeiten und Veränderungen in der Natur hautnah. Dies alles ermöglicht und organisiert der Internationale Garten Walle, der es auch möglich macht, dass wir für dieses Projekt professionelle Unterstützung bekommen.





Hallo DU!

Seminar Interkulturelle Kompetenz

Die Fähigkeit, die spezifischen Wahrnehmungen, das Denken, Fühlen und Handeln von Menschen aus fremden Kulturen zu begreifen und für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu nutzen, ist gelebte interkulturelle Kompetenz. Vorurteile abzubauen, eigene Erfahrungen einzubringen und eine ausgeprägte Bereitschaft, Neues zu lernen, sind weitere wichtige Bausteine.

Seit 2010 arbeiten Bremer Naturfreunde in einem Internationalen Klimaprojekt mit Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen. Wir haben gemerkt, dass es für die Zusammenarbeit sehr wichtig ist, fremde Anschauungen und Verhaltensweisen richtig zu verstehen. Dass dies nicht einfach ist, haben wohl schon viele von uns erfahren in einer Lebens- und Arbeitswelt, die immer globaler wird. Wir veranstalten deshalb ein Seminar um andere Kulturen noch besser zu verstehen, um eigene Defizite zu erkennen und abzubauen.

Interkulturelle Kompetenz kann dazu beitragen, mit Menschen anderer Kulturen erfolgreich zu agieren und zu einem beiderseitigen guten Umgang zu gelangen. Das Seminar vermittelt durch Fallbeispiele, Übungen und Rollenspiele wichtige Werte und Kommunikationsweisen anderer Kulturen. Im Vordergrund steht das Nachdenken über die eigene Kultur und die Reflektion über deren Werte und Normen. Inhalte: Kulturbegriff, Kulturen-Vielfalt und Kulturbegegnungen; was ist überhaupt Kultur / was ist meine Kultur? Arbeits- und Organisationsstile; Werte und Handlungsorientierungen sowie Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Interkulturelle Kommunikation im Alltag.

Referent Thomas Müller ist „Interkultureller



Wann? Freitag, 19. Sept. 16 – 21 Uhr
und Samstag, 20. Sept. 9 bis 16 Uhr

Wo? NF Jugendhaus Buchte,
Buchtstraße 14/15, 28195 Bremen

Anmeldungen:
michael.heiss.nf@googlemail.com
oder telefonisch/SMS unter
0151-40212813

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.
Für Verpflegung wird gesorgt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldung.

Trainer“ mit Erfahrungen im Lernfeld interkulturelle Kommunikation. Diplomverwaltungswirt und Kriminologe M.A. In seinem beruflichen Umfeld beschäftigt er sich in der Stadt Bremen mit dem Thema Integration von Migrantinnen und Migranten in die Gesellschaft. Er ist als interkultureller Trainer im öffentlichen Dienst der Stadt Bremen eingebunden, um die interkulturelle Öffnung der Verwaltung zu unterstützen. Referentin Jessica Kamoun arbeitet als Verwaltungsangestellte im Ausländeramt Bremen. Als interkulturelle Trainerin ist sie tätig in der Verwaltungsschule Bremen und trainiert gemeinsam mit Thomas Müller.

60 Jahre schwingt der Stab

Ganz viel Gefühl war im Spiel als der Naturfreundechor seinem Dirigenten Curt Gorny für 60 Jahre Treue „am Stab“ dankte. Mit einer großen Kaffeetafel wurde Curt geehrt und Rolf ließ es sich nicht nehmen, noch Lieder zur Gitarre und zum gemeinsamen Mitsingen beizutragen. Die Mitglieder des Singkreises sind gemeinsam älter geworden, haben viel erlebt, unzählige Werke einstudiert und immer wieder bei Naturfreunde feiern, Geburtstagen, öffentlichen Veranstaltungen und Jubiläen zur Freude junger und alter Menschen in Senioreneinrichtungen vorgetragen.

„DANKE CURT!“ – Und der Singkreis macht jetzt erst einmal eine Pause, trifft sich noch zum gemeinsamen Kaffeetrinken und die Naturfreunde in Bremen sind offen für einen Neuanfang!

... und bei Wikipedia: Ein Taktstock ist ein Stab, mit dessen Hilfe der Dirigent einem musizierenden Ensemble den Takt anzeigt, Einsätze

gibt sowie Betonungen und musikalische Bewegungen verdeutlicht.

Die „ideale“ Länge des Taktstocks erhält ein Dirigent für sich selbst aus der Entfernung zwischen Ellenbeuge und dem Fingeransatz des Mittelfingers der Dirigierhand/Handfläche; es spielen jedoch auch persönliche Vorlieben und die Größe und Proportionen des Dirigenten eine Rolle.

Da der Taktstock für den Dirigenten eine vergleichbare Bedeutung wie das Instrument für den Musiker hat, wird es als sehr persönliches Gerät betrachtet, das oft nach den Wünschen des Besitzers gefertigt ist und ein Zeichen des Besitzers trägt.



100 Jahre Mandolinorchester der NaturFreunde Bremen

Bei unseren Proben an den Freitagen gibt es viel Heiterkeit und herzliche Freude, ein harmonisches Miteinander beim Arbeiten in gegenseitiger Wertschätzung! Der Humor der Anwesenden begleitet uns beglückenderweise sehr beständig. Obwohl der musikalische Anspruch hoch ist, findet jeder seinen Platz im Rahmen seiner Möglichkeiten ohne Druck und ohne Tadel. Die pure Freude am Musizieren steht absolut im Vordergrund, und das wird uns oft von den Zuhörern positiv bestätigt. Das Orchester hat sich stabilisiert und wächst ständig.

Apropos Zuhörer: Absolute Highlights: Unsere Feier zum 100-jährigen Bestehen im vollbesetzten Saal der St.Pauli-Gemeinde mit über zwei Stunden Programm. Und ein ganz neuer



Auftrittsort: Am 3. November spielten wir im Moments, einem Musikclub im Viertel. Der Veranstalter „Songs & Whispers“ hatte für die irische Gruppe „The Mandolas“ eine Konzerttournee organisiert und lud uns ein, das Abschlusskonzert mitzugestalten und den Kol-





legen aus Irland zu begegnen. Auf schwarzer Bühne mit bunten Scheinwerfern versuchten wir, den Saal „zu rocken“, was auch in unserem Stile gelang, Die Kollegen aus Irland waren sehr angetan und haben sich vielmals für unser Kommen bedankt.

Wir spielen gern auf verschiedenen Feiern, und wurden auf Plakaten der Jacobs-Universität schon als „Bremen Mandolin Orchestra“ angekündigt. Domingo, unser Spieler an der 1. Mandoline hatte uns zu einem tollen Konzert

mit dem Jacobs-Uni-Kammerorchester eingeladen. Ein wunderbarer Abend!

Das Orchester dankt Ulf und Halina Nazarenka für die schöne Leitung, und besondere Freude kommt auf, wenn die beiden als Duo mit Bassbalaleika und Gitarre auftreten.

Kontakt: Ulf Nazarenka, Telefon: 5962935,
Mail: buebchenstern@gmx.de



Kakao to go – Fair schmeckt am besten!

Auftaktveranstaltung am 9. Juli 2014 mit Podiumsdiskussion

Kaffee und Kakao "to go", also im Becher zum Mitnehmen, erfreut sich bei uns immer größerer Beliebtheit. Als tropische Nutzpflanzen gehören Kaffee und Kakao zu den wertvollsten Rohstoffen, die aus Ländern des Südens exportiert werden. So hat der Anbau von Kakao in den Ländern Elfenbeinküste, Ghana und Togo eine überragende wirtschaftliche Bedeutung, die Elfenbeinküste ist sogar der größte Kakao-produzent der Welt.

Leider werden große Profite bei Anbau und Handel mit Kakao immer noch auf Kosten der Menschen in den Entwicklungsländern und zu Lasten der Umwelt gemacht. Aber der Ruf nach fairen Arbeitsbedingungen und auskömmlicher Bezahlung bei Beachtung ökologischer Umweltstandards wird immer lauter. Es gibt bereits gute Beispiele, wie durch „Fairtrade“ das Leben vieler Kleinbauern verbessert werden konnte.

Entscheidend ist aber, dass die Konsumenten, also Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Kakao trinken und Schokolade essen, den Sinn von fair produziertem und gehandeltem Kakao verstehen. Mit finanzieller Unterstützung der Umweltbildung Bremen wurde deshalb im Rahmen des Naturfreunde Klimaprojektes 2013 mit einer Kampagne „Kakao Togo, fair schmeckt am besten!“ begonnen. Im Rahmen dieser Kampagne soll ein Seminar entwickelt werden, welches auf spannende Art und Weise das Thema "Fairtrade" vermittelt und mit ökologischen Fragen und Aspekten des Klimawandels verknüpft. Regionaler Schwerpunkt ist Westafrika, wo die Naturfreunde schon seit längerer Zeit vor Ort aktiv sind. Ziel ist die Vermittlung einer ganzheitlichen Sicht der Problematik.



Kakao wird auch heute überwiegend in kleinen Plantagen von Familien oder kleinen Bauern-Kooperativen in Westafrika für den Weltmarkt angebaut.

Bei der Auftaktveranstaltung, zu der wir am Mittwoch, den 9. Juli 2014, von 19 bis 21 Uhr in die Räumlichkeiten der Bremer Arbeitnehmerkammer einladen, geht es um Kakaoanbau in Westafrika, seine Bedrohung durch den Klimawandel und um die Frage, wie faire Handelsbedingungen den Kakaobauern helfen können.

Im Anschluss an die etwa einstündige Präsentation ist eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema geplant. Bereits zugesagt haben Elombo Bolyela, Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, Herbert Brückner, ehemaliger Bremer Senator und Naturfreund, Arne Dunker, Geschäftsführer des Klimahauses Bremerhaven und Gertraud Gauer-Süß, Geschäftsführerin des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung. Es verspricht ein spannender Abend zu werden.



Internationales Klimaprojekt der Naturfreunde Bremen

Konkret etwas für den Klimaschutz tun! Mitglieder der Naturfreunde Bremen starteten das Projekt 2010 als Reaktion auf eine Aufforderung an alle Naturfreunde anlässlich des Klimakongresses in Liberec (2008). Unser Projektleiter ist Dr. Michael Heiß.

Projektziele

Ziel des Projektes ist der intensive Austausch von Wissen und die Vermittlung von Handlungskompetenzen im Klimaschutz, im Natur- und Umweltschutz. Dies wurde in den ersten zwei Jahren (2010 bis 2012) in einem Pilotprojekt zwischen Norddeutschland und der Region Kpalime im westafrikanischen Land Togo konzipiert und praktisch durchgeführt. Nach dem erfolgreichen Start des Projektes ist mit der Ausweitung des Projektes auf andere Länder und Regionen begonnen worden. Als Entscheidungsträger und Konsumenten von morgen kommt Kindern und Jugendlichen im Projekt die wichtigste Rolle zu. Sie sollen frühzeitig für die Themen Biodiversität, Klima, Klimawandel, Energiesparen und erneuerbare Energien begeistert werden.

Ausbildung der Klimascouts

Für Schülerinnen und Schüler wurden motivierende und praxisnahe Angebote geschaffen, die v.a. in Schulen konkret umgesetzt werden. Schwerpunkt des Klimaprojektes ist Ausbildung von sogenannten „Klimascouts“. Unterstützt durch fachgerechtes und allgemein verständliches Material werden in Klimascout-Seminaren Basisthemen im Bereich Natur- und Umweltschutz mit Schwerpunkt Klimawandel/ Klimaschutz anschaulich vermittelt. Zu diesem Zweck wurde eigens ein Klimakoffer ent-



Das Klimaprojekt wurde mit dem Bremer Umweltbildungspreis ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld konnten in 2010 Klimakoffer erstellt und als Unterrichtsmaterialien dem Projektpartner in Togo übergeben werden.

wickelt, der Anschauungsmaterial und Modelle zum Mitmachen und Experimentieren rund um das Thema Klimawandel enthält. Am Ende des Seminars erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde.

Durch das Projekt soll die Idee der Klimagerechtigkeit in Schule und Familie getragen wer-



Als ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung von Wissen in Handeln werden seit 2012 energieeffiziente Kochherde in Togo hergestellt und von den Familien der Klimascouts genutzt. Eine Kochherd spart in einem Jahr mindestens 250 kg CO₂, ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz.



Seit 2010 haben über 100 Schülerinnen und Schüler aus Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen, Togo und Namibia erfolgreich an der Ausbildung zum KlimaScout teilgenommen. Sie haben sich in den Bereichen Klima, Klimawandel, Energiesparen und erneuerbare Energien gute Kenntnisse erworben. Als KlimaScout kann jeder Einzelne dieses Wissen jetzt weitergeben und so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Zum fünfjährigen Jubiläum des Energiesparmeister-Wettbewerbs hat das Bundesumweltministerium das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland gesucht. In Bremen wurden die Klimascouts der Oberschule an der Schaumburger Straße „Energiesparmeister 2013“. Sie haben ein Preisgeld von 2.500 Euro und eine Videokamera mit Schnittprogramm erhalten.

den. Schülerinnen und Schüler sollen ermuntert werden, mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Teilen der Welt Partnerschaften für den Klimaschutz aufzubauen. Der Klimascout soll Antworten finden auf Fragen der nachhaltigen Entwicklung und Offenheit empfinden gegenüber anderen Kulturen

Vom Wissen zum Handeln

Im Klimaprojekt soll der Schritt vom Wissen zum Handeln im Vordergrund stehen. Deshalb wird die Bildungsarbeit mit konkreten, klimarelevanten Projekten verknüpft. Dazu gehören z.B. die Durchführung von regionalen Exkursionen und Praxiseinsätze zur Gestaltung des Schulgeländes wie z.B. Pflanzaktionen oder die Anlage von Baumschulen. Da das Thema Energiesparen im Klimaprojekt eine besondere Bedeutung hat, wurde im Klimaprojekt die Kampagne „Zweimal Energie sparen“ entwickelt. Die Klimascouts in Deutschland werben in ihren Familien, in der Schule, auf Veranstaltungen etc. für energiesparende Maßnahmen. Mit Hilfe eines Energiekostenmessgerätes kann unnötiger Energieverbrauch aufgedeckt werden. Die durch die Reduzierung des Strom-

verbrauchs erwirkte Einsparung wird ermittelt und in ein „Guthaben“ umgewandelt, welches für die Beschaffung von energieeffizienten Kochherden in Afrika verwendet wird. So wird zweimal Energie gespart. Ein Projekt zum Einsatz energieeffizienter Kochherde in der Region Kpalime in Togo läuft seit 2012 erfolgreich. Eine weitere Kampagne im Bereich Fairtrade Kakao ist im Jahr 2013 angelaufen.

... nette Menschen unterwegs





Klimascouts in Namibia – ein Beitrag zur klimabewussten Zukunftsgestaltung

Im Rahmen des Internationalen Klimaprojektes der Naturfreunde Bremen wurde mit Unterstützung der Bremischen Entwicklungszusammenarbeit Anfang Februar 2014 eine Klimawerkstatt an der Namib High School (NHS) in Swakopmund (Namibia) durchgeführt.

Naturfreunde aus Bremen, zwei Klimascouts aus Bremen und einer aus Niedersachsen haben zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Namib High School Aktivitäten gegen den Klimawandel durchgeführt. Die 23 Teilnehmer im Alter von 13-16 Jahren stammen aus ganz Namibia und waren thematisch gut vorbereitet. Sie verfügen über Internetzugang, wodurch auch ein längerfristiger Kontakt mit den Klimascouts in Deutschland oder Westafrika ermöglicht wird. Der Workshop wurde in englischer Sprache abgehalten, ca. ein Drittel der Teilnehmer sprach allerdings auch gut deutsch.

Die Klimawerkstatt begann mit einem einführnden Theorieteil, auf den eine intensive Gruppenarbeit folgte. Im zweiten Teil standen die Durchführung von Experimenten sowie die



Praktische Experimente: Bau eines Solarkochermodells und eines solarbetriebenen Ventilators

Baumpflanzung und eine kleine Exkursion im Vordergrund. Für die Gruppenarbeit wurden vorbereitete Großformatdrucke mit Welt- und Afrika-Karten aus Deutschland mitgebracht. Die Aufgaben waren z.B., Regionen mit hoher Gefährdung durch Klimaveränderungen zu lokalisieren und einzuzeichnen und Regionen mit hohen CO₂-Emissionen zu identifizieren.



Blick in die Klimawerkstatt



Blick in die Klimawerkstatt



Ergebnisse der Gruppenarbeit

Die Durchführung der „Klimawerkstatt“ basiert auf dem im Naturfreunde-Klimaprojekt ausgearbeiteten Ansatz des Globalen Lernens, welcher Umweltbildung mit interkulturellem Lernen verbindet und innovative Lernkonzepte mit fächerübergreifender Wissensvermittlung und Kompetenzerwerb verknüpft. So wird ein Beitrag zu einer klimabewussten Zukunftsgestaltung geleistet. Wesentlich ist, dass in dem hier vorgestellten Lernprozess globale Sichtweisen mit der lokalen Situation verknüpft werden und umgekehrt die lokale Lernsituation nicht auf lokale Aspekte beschränkt bleibt, sondern in die globale Perspektive mündet.

Projektförderung durch



... nette Menschen unterwegs 

25. April: Tag des Baumes

Der Internationale Tag des Baumes erinnert an die herausragende Bedeutung der Pflanzen für den Naturhaushalt. Weltweit und auch in Deutschland sind ca. 1/3 der Landflächen von Wäldern bedeckt. Hierzulande gibt es zurzeit gut elf Millionen Hektar Wald. Daran, dass Bäume mehr sind als schön anzusehende Gebilde und Holzlieferanten, erinnert der Tag des Baumes am 25. April 2014.

Der internationale Tag des Baumes geht auf Aktivitäten des amerikanischen Journalisten Julius Sterling Morton zurück. 1872 beantragte er bei der Regierung von Nebraska die Arbor



Altbundespräsident Theodor Heuss am Tag des Baumes



Day-Resolution, die binnen 20 Jahren in allen Bundesstaaten der Vereinigten Staaten angenommen wurde. Ursprünglich am 10. April werden seither Bäume gepflanzt.

Der Tag des Baumes wurde am 27. November 1951 dann von den Vereinten Nationen beschlossen. Der deutsche „Tag des Baumes“ wurde erstmals am 25. April 1952 begangen. Bundespräsident Theodor Heuss und der Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesminister Robert Lehr, pflanzten im Bonner Hofgarten einen Ahorn. In Deutschland wirbt der Naturschutzbund Deutschland am Tag des Waldes für seine Aktion „Wald-Pate“, um die Urwälder bzw. urwaldnahen Relikte in Deutschland zu schützen.

Nach Angaben der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gibt es heute hierzulande et-

wa acht Milliarden Bäume. Manche wachsen an Straßen, andere in Gärten und Parks oder Wäldern. Für den Naturhaushalt sind sie aus einer Vielzahl von Gründen wichtig. Bäume liefern reichlich Sauerstoff, filtern Schadstoffe aus der Luft und helfen bei der Versorgung mit sauberem Wasser. So sind die Bäume „Garanten der Lebensqualität“.

Die fünf häufigsten Baumarten in Deutschland sind Fichten mit einem Anteil von 26 Prozent, Kiefern (23 Prozent) Buchen (16 Prozent) Eichen (9 Prozent) und Birken (4 Prozent). Weitere Infos: <http://www.sdw.de/waldwissen/oekosystem-wald/was-ist-wald> . Bremen zählt zu den sehr grünen Städten.

Rolf Poppe

Grüne Städte im Vergleich

Heilbronn	198 Bäume auf 1.000 Einwohner	Dresden	95 Bäume auf 1.000 Einwohner
Münster	173 Bäume auf 1.000 Einwohner	Rostock	85 Bäume auf 1.000 Einwohner
Hamburg	132 Bäume auf 1.000 Einwohner	München	74 Bäume auf 1.000 Einwohner
Bremen	124 Bäume auf 1.000 Einwohner	Köln	69 Bäume auf 1.000 Einwohner
Berlin	123 Bäume auf 1.000 Einwohner	Mannheim	67 Bäume auf 1.000 Einwohner
Leipzig	111 Bäume auf 1.000 Einwohner	Stuttgart	59 Bäume auf 1.000 Einwohner
Osnabrück	100 Bäume auf 1.000 Einwohner	Nürnberg	50 Bäume auf 1.000 Einwohner

Quellennachweise: Weser-Kurier, 25.04.2014, Wikipedia, stern, 30.04.2014

... nette Menschen unterwegs



Steinkimmen-Flow

Knaddeldaddel e.V. betreut an zwei Standorten in Bremen 28 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren. Der Verein ist als Elterninitiative 1986 gegründet worden und hat sich mittlerweile zu einer mehrgruppigen Einrichtung mit über 10 MitarbeiterInnen entwickelt.

Vor 10 Jahren: Der erste Wochenendausflug des gesamten Vereins ins Naturfreundehaus Kimmerheide. Da die konstruktive Zusammenarbeit und das Miteinander im Verein einen großen Stellenwert genießt, wurde dieser erste Ausflug ein ganz besonderes Erlebnis. Ein großes Haus mit einer toll ausgestatteten Küche, gemütlichen Zimmern und einem traumhaft schönen Außengelände sollte von nun an regelmäßig die Vereinsmitglieder, Kinder und MitarbeiterInnen zu Gast haben.

Freitagnachmittag geht's los: Raus aus dem staubigen Bremen Richtung Oldenburg. Mit der Abfahrt Steinkimmen und den restlichen Minuten über die Landstraße steigt bei allen Beteiligten die Lust auf frische Luft, Wald, Spiel und Erholung. Wenn sich die Autotüren schließen und die Eltern das Gepäck auf die Zimmer



verteilen, sind die Kinder schon auf dem Spielplatz ins Spiel vertieft. Ob klassische Spielgeräte oder der Wald mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten, in 10 Jahren haben wir keine gelangweilten Kinder erlebt.

Für die Erwachsenen beginnt die gemeinsame Zeit mit dem Einrichten der Zimmer, der Füllung des Kühlschranks und das Vertraut





machen mit Technik und Haus. Mit dem Hausdienst der Naturfreunde wird geplant, was die Gruppe am Wochenende machen möchte, wo sie Unterstützung oder Rat benötigt. Und dann, wenn das erste Abendessen am Freitag verdaut wird, wenn die ersten Kinder glücklich schlafen und der Rest in kleinen und großen Gruppen zusammensitzt, dann ist es wieder spürbar: Dieser Steinkimmen-Flow. Bis zum Sonntagnachmittag lassen sich Kinder, Eltern und BetreuerInnen durch das Wochenende treiben. Gemeinsames Kochen und Spie-





len, Schatzsuchen, Fußball, kreatives Abenteuer und das Lagerfeuer am Samstagabend gehören zum Ablauf, genauso wie das Verweilen und Entschleunigen. Die Menschen stehen an diesen Wochenenden im Vordergrund. Einerseits ihre Wünsche nach Ruhe und Entspannung, auf der anderen Seite Kommunikation und Gruppendynamik.

Der Elternverein Knaddeldaddel e.V. ist in den letzten 10 Jahren in jedem Kindergartenjahr mit einer Gruppe in Steinkimmen gewesen. Nach der Erweiterung des Vereins auf insgesamt drei Gruppen sind in 2014 zwei Gruppen an unterschiedlichen Wochenenden zum „Urlaube“ angemeldet. Und die Elterngruppe, die im Jahr 2005 das erste Mal das Naturfreundehaus in der Kimmerheide kennengelernt hat fährt heute noch, obwohl schon lange nicht mehr aktiv im Verein und mit Kindern die jetzt steil auf die Pubertät zugehen jedes Jahr für ein Wochenende nach Steinkimmen.

Für alle Beteiligten und Mitwirkenden in Knaddeldaddel e.V. stellt das Naturfreundehaus in Steinkimmen einen ganz besonderen Ort da! Auf die nächsten 10 Jahre!



Knaddeldaddel e.V.

Reggio-Kinderhaus, Feuerkuhle 69,
28207 Bremen, Tel.: 0421-68 52 43 30

Kindergruppe Osterdeich

Osterdeich 80, 28205 Bremen,
Tel.: 0421-70 58 98,
www.knaddeldaddel.de

Mark Schröder



Die Kanugruppe unterwegs





Im Indian Summer mit Musik durch Vogtland und Erzgebirge

Musik war in jedem Fall drin in der Kleinbusreise, die Wolfgang Pankalla für die Freunde von Musik und Gesang im Chor der Bremer NaturFreunde, verstärkt durch NaturFreunde aus dem Umland, organisiert hatte.

Schon auf der Hinfahrt gab es mit der gemauerten Göltzschtalbrücke den ersten Hot-Spot. Daten in Kurzfassung: 20 Ziegeleien brennen täglich 50.000 Ziegel; für das Baugerüst müssen 23.000 Baumstämme gefällt werden und von den 1.736 beschäftigten Arbeitern kamen 31 zu Tode. Das Bauwerk war 1851

die höchste Eisenbahnbrücke der Welt und ist heute noch die größte Ziegelbrücke der Welt. Leider kam eine Besichtigung vom Fesselballon aus wegen Nebel und starkem Wind nicht infrage.

... und weiter am nächsten Tag: Der Dirigent und sein Handwerkszeug. Wie die Taktstöcke inzwischen verfeinert wurden, davon konnte sich unsere Gruppe bei der Besichtigung einer Taktstockfabrik überzeugen. Die Teilnehmer bedankten sich bei ihrem Chorleiter Curt Gorny zum 60-jährigen Chorleiter-Jubiläum mit





**Schon bei der Anfahrt
besuchen wir die
größte gemauerte
Backsteinbrücke
der Welt**

einem Taktstock eben aus dieser Fertigung. Weiter ging es zum Musikinstrumenten-Museum, wo 3.200 Musikinstrumente aus aller Welt (Unikate, Kostbarkeiten und Kuriositäten) ihre Heimat gefunden haben. Darunter natürlich auch die kleinsten und größten Instrumente der Welt, wie das Riesen Piano-Akkorden mit 360 Bässen oder die Riesentuba, größtes spielbares Instrument zwischen New York und Tokio. Der Vogtländische Musikwinkel fertigte vor dem 1. Weltkrieg über 80% der Orchestermusikinstrumente, die noch heute in 109 Werkstätten gebaut werden. Abgerundet wurde dieser Teil mit dem Besuch von Hüttel's mechanischer Musikwerksausstellung, bei der jedes einzelne Gerät vorgeführt wurde. Bei einem guten Abendessen erlebten die NaturFreunde einen Hotelier, der jeden Sonntagabend mit seinem Alphorn die Woche ausbläst.

Schlag auf Schlag folgten in den nächsten Tagen Adorf mit seinem Perlmutter-Museum und der Miniaturschauanlage Klein Vogtland, die Deutsche Raumfahrtausstellung und die Vogtland-Arena bevor es dann zum Quartierwechsel ins Erzgebirge ging. Vorbei an der Wehranlage Schloss Schwarzenberg winkten die Basaltorgeln des Scheibenbergs herüber bevor zur Mittagsrast in das ehemalige NaturFreunde-Haus Rauschenbachmühle eingekehrt wurde. Mit dem Industriedenkmal Frohnauer Hammer präsentierte uns Wolfgang nun eine original erhaltene Hammerwerkstechnik mit Hämmern von 100, 200 und 250 kg, die eine Schlagkraft von bis zu 12 t entwickeln. Die Wohnung der Inhabersfamilie mit der alten Einrichtung und einer Klöppelstube mit Vorführung leitete nach Annaberg-Buchholz über, wo die St. Annenkirche an der Schwelle zwischen





Spätgotik und Renaissance und der Bergkirche St. Marien im Mittelpunkt eines Stadt-Rundganges standen.

Nachdem die Gruppe auch das nächste Quartier gut angenommen und die Verpflegung mit erzgebirgischen Spezialitäten ihre Anerkennung gefunden hatte, wurden die Programmpunkte der nächsten Tage vorgestellt. Im Mittelpunkt das Berg- und Handwerksdorf Seiffen mit seinen Spielzeugmachern, den Weihnachts- und Schauwerkstätten sowie dem Nussknackermuseum – natürlich mit dem größten Nussknacker und der größten Spieldose der Welt. Andere Höhepunkte folgten. Es seien hier nur stichwortartig Wolkenstein, Purschenstein, Kurfürstliche Amtsfischerei, Röhling-Stollen, Kalkabbau, Naturbühne Greiffenstein, das Motorsägen-Schnitzzentrum „Zum Sauenjäger“ mit den prämierten Arbeiten der jährlichen Weltmeisterschaften vergangener Jahre. 2013 hatte das Motto Tierkreiszeichen geheißen und die reichlich frivolen Ergebnisse haben deutlich gemacht, mit was man sich zu Hause so behelfen musste. Der Freiburger St. Mariendom half dann auf dem Weg nach

Hause die krausen Gedanken wieder in die richtigen Bahnen zu lenken.

Insgesamt kann wohl gesagt werden, dass seitens der Tourenleitung gleich dem Repertoire eines Chorleiters alle Register gezogen wurden, die einen tiefen Einblick in Natur, Geschichte und Volkskunst erlaubten. Neben Exkursionen zu Zielen in der Heimat heißt für Wolfgang Pankalla das Oberziel für Erlebnistouren in Sachen Natur & Kultur 2015 Frankreich; Stichworte: Januar und alles um die Perigord-Trüffel und im Juni eine Woche Normandie und im Juli dann die Provence mit Lavendelblüte, Vaucluse, Ockerbrüche und die großen Flussschluchten. Auf eines jedenfalls ist Verlass: Es wird nichts von der Stange werden. Die Gruppengröße ist mit 8-12 Personen (8 im Kleinbus und vielleicht noch 1-2 Selbstfahrer-PKW) angedacht und wer mit dabei sein möchte, tut gut daran, sein Interesse schon jetzt zu bekunden.

*Ursula und Wolfgang Pankalla
(Telefon: 0 42 94-356)*



„Silber“ für die Naturfreunde-Volleyballgruppe

Am Sonntag, dem 30. März fand zum wiederholten Male das Volleyballturnier der BSG BBK Bremen in Walle statt. Acht Mannschaften waren geladen, um sich in spannenden Partien miteinander zu messen. Jedes Team spielte dazu in 2 Sätzen gegen jedes Andere.

Die Volleyballgruppe der Naturfreunde Bremen nahm das zweite Mal an diesem Turnier teil, es galt dabei den mageren 6. Platz vom Vorjahr zu übertrumpfen. Der Start verlief allerdings nicht optimal, im ersten Spiel gingen beide Sätze verloren. Eine weitere Partie endete etwas unglücklich in einem 1:1 nach Sätzen. In allen darauf folgenden Spielen konnte das Naturfreunde-Team aber nicht mehr bezwungen werden. Somit ergab sich nach der Auszählung mit fünf Siegen, einer Niederlage und einem Unentschieden insgesamt der zweite Platz, womit die Mannschaft natürlich hochzufrieden war. Die Volleyballgruppe der Naturfreunde Bremen dankt den Gastgebern, der BSG BBK Bremen, für die Ausrichtung dieses tollen Turniers und kommt gerne wieder. Teilgenommen haben die Naturfreunde Elena Glusk, Susanne Dehning, Kien Lang, Philipp Dreyer, Ralf Boiko und Sven Berkhausen.

Kontakt: Sven Berkhausen,
Telefon: 0421-7 08 0418





40 Jahre Buchtstraße » Das Buch «



Kein Bremen ohne BUCHTE

Ein Haus schreibt Geschichte(n)

Hilf uns bei der Finanzierung

und bestelle eines oder mehrere Exemplare des Buchte-
Buchs zum Preis von 10,- Euro gegen Vorkasse!

(Sollte das Buch weniger kosten, erhältst du den zu viel bezahlten Betrag zurück
oder spendest ihn für die weitere Renovation)

Das Buch erscheint voraussichtlich Ende 2014.

(Autoren, die am Buch mitgearbeitet haben, erhalten 2 Exemplare kostenfrei)

Mit dem Rad in die Natur

Auch in diesem Jahr startet wieder die Fahr-
radwoche der Camper beim Naturfreunde-
haus Kimmerheide und zwar vom 13.–20. Juli
2014. Mit Rücksicht auf das Alter (70 – 80 J.) der
Teilnehmer werden nur ca. 30 km in einem ge-
mütlichen Tempo gefahren, unterbrochen von
kleinen Besichtigungen und Pausen. Spaß und
Freude an der Natur sind immer dabei.

... nette Menschen können gern noch mit da-
bei sein!

Infos: Lulu Nahrman, Telefon: 353496.



... nette Menschen
unterwegs



Blaulicht und Sirenen in „Kimmerheide“

Am 15. April 2014 trafen gegen 19:50 Uhr die Freiwillige Feuerwehr aus Dingstede und ca. 7 Minuten später die Freiwillige Feuerwehr aus Falkenburg ein. Mit Atemschutzmasken und Sauerstoffgeräten wurde das NaturFreunde-Haus Kimmerheide umsichtig durchkämt und 6 verletzte erwachsene Stoffpuppen und eine kindliche gerettet.

Aufgrund geänderter Zuständigkeiten der beiden Feuerwehren kam der Wunsch nach einer solchen Übung auf. Jutta Tjarks und Peter Fohrmann von den NaturFreunden, Hagen Schütte (Dingstede) und Herr Melle (Falkenburg) haben alles vorbesprochen und am „Brandtage“ traf dann um 18:30 Uhr eine Vorgruppe der beiden Wehren im NaturFreunde-Haus ein.

Manche Räume wurden dann verschlossen, in anderen wurden dann die "vermissten Personen" versteckt: Drei Puppen im Keller unter der Hüttenwartwohnung, und eine Puppe kam im 1. Obergeschoss im Zimmer Bachstetze unter. Die Kinderpuppe hatte sich unter einem Bett verkrochen. Eine reale Person ist

vom Feuer im Waschraum in der ersten Etage überrascht worden. Um das Auffinden der Puppen mit Wärmebildkameras sicherzustellen, bekam jede Puppe eine heiße Wärmflasche unter den Pullover gesteckt. Um die Situation wirklich realistisch zu gestalten, wurde im Keller eine Nebelmaschine aufgestellt; man konnte wirklich binnen kurzer Zeit keine Hand mehr vor Augen sehen.

Als nun alles vorbereitet war, kamen auch schon bald die Einsatzkräfte aus Dingstede, die durch einen aufgeregten Hausgast, gespielt von Wolfgang Klein, über die Lage in Kenntnis gesetzt wurden. Für diese Darstellung hätte Wolfgang schon einen Oskar verdient. Nach Sondierung der Lage wurden dann die folgenden Einsatzkräfte aus Falkenburg in Kenntnis gesetzt, und es begann eine wirklich professionelle Übung. Schläuche wurden ausgelegt, Wasser angezapft, Tragen vorbereitet. Die ersten Kräfte betraten nach ca. 3 Minuten das stark verrauchte Haus mit Atemschutz und Sauerstoffmasken. Binnen kurzer Zeit wurden erste Puppen geborgen und zum Sammelpunkt





getauscht und bei einer sehr guten Bratwurst, Bier und Wasser die Übung beendet.

Um 22 Uhr waren die Reste aufgeräumt und das NaturFreundeHaus lag wieder im Dunkeln. Auf uns drei, Günther Vahlenkamp, Wolfgang Klein und Peter Fohrmann, wird diese Übung noch lange Eindruck machen, hier insbesondere die gute Teamarbeit und auch das Zusammenwirken zwischen männlichen und weiblichen Feuerwehrleuten. Und es ist auch ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass im Notfall kompetente Helfer schnell zur Stelle sind!

Den Feuerwehreinsatz könnt Ihr unter der folgenden Youtube-Adresse nachvollziehen. „Einsatzübung Dingstede und Falkenburg–Kellerbrand durch Schweißarbeiten“. Viel Spaß bei der gefilmten Übung.

für Verletzte gebracht. Jedes Zimmer musste mindestens zweimal durchsucht werden; dies sah man dann an den gelben Bändern an der Türklinke. Nach ca. 35 Minuten waren alle verletzten Puppen geborgen und das Haus war sicher. Es wurde dann genauso schnell wieder aufgeräumt und mit einem starken Gebläse der Nebel aus dem Haus vertrieben. Nach dem Ende der Übung wurde Manöverkritik aus-

... *nette Menschen unterwegs*



Das Naturfreundehaus Kimmerheide

... liegt am Rande der Wildeshauser Geest, in der Nähe von Ganderkesee. Es ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet Euch viele Möglichkeiten, abseits der Großstadt mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Unser Haus wird ehrenamtlich verwaltet und instandgehalten. Wir setzen damit die Tradition der Mitglieder der Bremer Ortsgruppe der NaturFreunde fort, die vor über 80 Jahren dieses schöne Haus mit eigener Hände Arbeit aufgebaut haben. Im Haus gibt es gruppen- und familienfreundliche Zimmer. Für die Gäste stehen zwei Küchen zur Selbstbewirtung zur Verfügung.



Informationen: Jutta Tjarks,
Telefon: 0 42 06-4135 61,
Mail: nfh@kimmerheide.de,
www.naturfreundehaus-kimmerheide.de



Huckleberry Finn bei der NFJ

Das Team des Jugendhauses Buchte der Naturfreundejugend mit Antonia Brinkmann hatte sich für die Osterferien etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Auf dem Gelände von Störtebeker, des Bremer Paddelbootvereins von 1924 und des Vereins Natursport konnten 15 Kinder und Jugendliche aus ganz Bremen messen, sägen, schrauben. Bootsbauer Friedrich Deimann leitete sie an. Drei Tage lang war die Freiluftwerkstatt geöffnet. Zwei sich ergänzende Flöße, je zwei mal drei Meter, sind an der Munte entstanden. Innerhalb von drei Stunden war das erste startklar, ein Gefährt ähnlich dem, auf dem sich die Romanfiguren Huck und der ehemalige Sklave Jim den Mississippi hinunter in die Freiheit treiben lassen.

Im Freien schöpferisch tätig zu sein, hat die Kinder inspiriert und ihren Teamgeist geweckt. „Mir hat das Bauen richtig Spaß gemacht“, sagte der zwölfjährige Leon, der in der Morgen-

sonne auf dem halb fertigen zweiten Floß saß und für die anderen Jungs Äpfel schälte. Sein Floß war noch nicht startklar, aber bereits ein toller Platz zum Toben, Träumen und Spielen. Beim Arbeiten neben dem idyllischen Bootshaus an der Munte waren die Jungs unter sich. „Dass kein Mädchen dabei ist, ist reiner Zufall“, sagte Antonia Brinkmann.



Ideengeber Helge Barach-Burwitz (links).
Bootsbauer Friedrich Deimann gab Tipps (rechts).





literatur und geschichte

am 26.6.14 findet ab 19.30 uhr ein musikalisch-literarischer abend im jugendhaus buchte, buchtstrasse 14/15 (bsag-haltestelle domsheide) unter dem motto "100 jahre 1.weltkrieg und kein ende?" statt.

„literatur und geschichte“, dies ist der arbeitstitel einer angedachten monatlichen naturfreundegruppe, die im anschluss an den musikalisch-literarischen abend am 26.6.14 gegründet werden könnte. wir leben in weltweit chaotischen zeiten – obwohl in deutschland noch vieles beschaulich anmutet. geschichte kann den blick schärfen für gegenwart und zukunft, unterhaltende literatur (belletristik) kann den tunnelblick des alltags öffnen zum verstehen anderer welten. beides kann beitragen zur entwicklung alternativer handlungsmöglichkeiten. spaß kann und soll dabei nicht zu kurz kommen.

wie die einzelnen treffen gestaltet werden, hängt von den teilnehmenden und ihren themen ab. bei interesse ist es möglich, sich schon vorab auszutauschen mit

hans-werner voß, fon 2760473
konrad zaiss, fon 531353.

... nette Menschen unterwegs



Alle packten mit an, und manchmal sprangen die Jungs auf dem Floss herum, tanzten im Aprilregen oder kämpften wie Störtebekers Piraten. Der zehnjährige Simon ist gern wiedergekommen. „Das war schon manchmal anstrengend, als wir die Planken bohren mussten zum Schluss, und ich hatte hinterher Muskelkater“, sagt er „aber klasse, zu sehen, wie so etwas entsteht und Form annimmt.“

Leon machte sich gut als Smutje. Er war für den Proviant zuständig und freute sich schon auf das Abschlussgrillen. Am Nachmittag war auch das zweite Floß fertig.

Für dieses Projekt danken wir ganz besonders der Bundesgeschäftsstelle der Naturfreundejugend, die uns unterstützt hat, für dieses Projekt Fördergelder des Bundesministeriums unter dem Motto „Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben“ zu beantragen.

Das Projekt mit dem Titel „WasserWildnis“ wird voraussichtlich bis 2017 laufen und es sind weitere Tagesaktionen, Ausflüge und eine Kanufreizeit geplant.

Warum in die Ferne schweifen?



Interessante und schöne Ziele gibt es auch in der näheren Umgebung. Gruppenleiter Hans-Eberhard Willner betreut mit viel Engagement ein Angebot mit Bus- und PKW-Reisen in Norddeutschland. Alle die Lust haben, Kultur und Natur mit einer netten Gruppe zu erkunden, sind herzlich eingeladen. Die Ausfahrten werden auch sehr gern von Aktiven im fortgeschrittenen Alter besucht. Auch wenn die Beine 'mal nicht mehr ganz so wollen, hier wird Rücksicht genommen.

In der nächsten Zeit stehen Busfahrten in den Teutoburger Wald, ins Münsterland, zum Kalkriesen und nach Lüneburg auf dem Plan. Alles ergänzt durch Ausfahrten mit eigenem PKW (... und wenn Du keinen hast, wir bil-



den Fahrgemeinschaften!) nach Kirchlinteln, Steyerberg und Wagenfeld. Termine und Programm finden sich in diesem Heft im Veranstaltungskalender.



Jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr findet ein Gruppennachmittag im Bürgerhaus Oslebshausen statt. Der NABU kommt regelmäßig und hält Vorträge. Zuletzt hat der NABU über den Vogel des Jahres "Grünspecht" berichtet. Es werden Filme und Dias gezeigt sowie Spiele gemacht. Wichtig ist, dass

man mit allen Gespräche führen kann. Es sind immer angenehme Stunden.

Ansprechpartner und Kontakt:
Natur- und Heimatkunde
Hans-Eberhard Willner, Telefon: 0421-504549,
Mail: Hans.Eberhard.Willner@web.de

Naturerleben mit der Ratze

Ob Wind und Regen, Sonne, Frost, Eis oder Schnee – nichts kann uns aufhalten, uns zieht es nach draußen. Mitten in der Stadt finden wir mit den Kindergartenkindern unseres Hauses immer wieder Oasen, die Naturerleben ermöglichen. Hier ein paar Einblicke...

Frühlingserwachen. Knospen werden zu Blättern, von uns gesäte Samen zu schönen Blumen. Bei den eigenen Töpfen wird sich gekümmert, beobachtet, gewartet, gestaut und sogar fürs Wochenende ein Wasserdienst organisiert. Großartig für alle ist der Aufenthalt auf der Kinderwiese in Walle.

Von unserer Einrichtung mit allen Kindern gut zu Fuß zu erreichen, profitieren wir von dieser kleinen Oase. Wasser zum Matschen, Staudamm bauen und Boote fahren lassen, Feuerstelle, Bäume und Tiere. Ausgestattet mit Lupen und kleinen Bechern werden unsere Kinder zu kleinen Entdeckern und Forschern. Sie helfen sich gegenseitig aus dem Matsch heraus. Sie stehen völlig fasziniert im Wassergraben, bauen, probieren aus, fallen hin und sind nass. Die einen sind ganz vertieft in ihre Bauaufgaben. Die Anderen schlendern träumend über die Wiese und pflücken Blumen, für Mama und Papa. Die Kinder probieren aus, barfuß zu laufen. Wie fühlt sich das an? Stein? Sand? Wiese? Matsch? Wasser?





Eine nette Gartennachbarin mit Hühnern und kleinen Küken lädt uns spontan zu sich in ihren Garten ein, jeder darf ein Küken streicheln und dabei wird gelernt, was aus dem Frühstücksei rauskommt, wenn man es, bevor es Frühstücksei wird, ausbrüten würde.

Wir können verschiedenes Obst ernten. Brombeeren, Äpfel und Pflaumen finden wir ganz in der Nähe. Marmelade wird gekocht, Apfelkuchen gebacken. Eins der Kinder hat Kürbis im Garten. Daraus kochen wir Suppe, backen Brot und schnitzen witzige Halloween-Köpfe. Wenn es kälter und stürmischer

wird holen wir die Drachen raus und lassen sie steigen. Auch im Winter kapitulieren wir nicht vor Schnee und Kälte. Wir bauen Schneemänner und -frauen, formen Schnee-Engel, bauen Schneehäuser, fahren Schlitten, laufen Schlittschuh. Wir bauen Tisch und Hocker aus Schnee und Eis, um daran im Dunkeln bei Kerzenschein und warmen Kakao Witze zu erzählen. Die Kinder spüren, wie es sich anfühlt nasse oder auch kalte Füße zu haben und wir schaffen es, gemeinsam und gemütlich wieder warm zu werden ... ein kleines Paradies für alle.



Von Hühnerbeinen, Zwergen und Perlenketten

Seit mehreren Monaten haben wir das Vergnügen, mit der Künstlerin Gertrud Schleising einen Vormittag wöchentlich Zeit in der Ratze zu verbringen. Dabei werden Perlenketten zu Inseln, Hühnerbeine zu rettenden Booten oder Plastik zu Zwergenbäuchen. Die Kinder tauchen ab in eine Fantasiewelt voller lebendiger Wesen und bringen diese mit Farben auf Papier. Ganz wunderbare Kunstwerke sind in den letzten Wochen und Monaten entstanden. Zum Ende dieses Projektjahres möchten wir diese gern in einer Ausstellung präsentieren.

Möglich gemacht hat dieses Projekt über ein ganzes Kindergartenjahr die Kunstzentrale mit dem Modellprojekt „Kunst_elementar“.

Ihr seid alle herzlich eingeladen, zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, den 19. Juni um 15 Uhr ins Jugendhaus Buchte, Buchtstraße 14/15, zu kommen.



Heiß begehrte Ratzewaffeln

Seit einigen Wochen sind wir in der Ratze dabei viel zu backen. Besonders beliebt sind die Ratzewaffeln. Neben Apfelkuchen ist das folgende Rezept am meisten von den Kindern gewünscht.

250 g Butter

250 g Zucker

6 Eigelb

6 Eiweiß

500 g Mehl

1 Tl Backpulver

2 Pck. Vanillezucker

500 g Quark

Zitronensaft



Eiweiß und Eigelb trennen, Eiweiß steif schlagen. Margarine und Zucker schaumig schlagen, Eigelb unterrühren. Quark, Zitronensaft und Vanillezucker beigegeben und mitschlagen. Mehl, Backpulver und Milch unterrühren. Eiweiß unterheben. Teig in das Waffeleisen geben und hellgelb backen, dann schmeckt dieses Rezept am besten.

Wir haben auch schon mal Äpfel in den Teig gerührt. War auch richtig lecker!

Du hast ein tolles Rezept für Kekse Suppen oder andere Leckereien und möchtest es mit uns teilen? Kein Problem. Schicke es an entdecken@naturfreunde-bremen.de und wir drucken es in der nächsten Entdecken





Was	Wann	Treffpunkt/Anmeldung/Infos
Teamerausbildung KANU (Bremen und Rotenburg)	22.-25.05.2014	Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
WasserWildnis Ausflug mit dem Floß	Dienstag, 10.6.2014, 9:30 bis 16:30	NFJ Bootshaus Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
Ausstellungseröffnung „Kunst_elementar“ Werke von Kindern aus der Ratzeburger Straße	Donnerstag, 19.06.2014, 15:00 Uhr	Buchte Buchtstraße 14/15
100 Jahre 1.weltkrieg und kein ende? musikalisch/literarischer abend	donnerstag, 26.06.2014, 19:30 uhr	buchte, buchtstraße 14/15 infos: hans-werner voß, 2760473 konrad zaiss, 531353
Fairtrade und Klimaschutz Kakaoanbau in Westafrika Vortrag und Diskussion	Mittwoch, 09.07.2014, 19 Uhr	Arbeitnehmerkammer Violenstraße Ecke Buchtstraße www.nf-klimapartner.net klimanetzwerk@nf-int.org Michael Heiß, 0151/40212813
WasserWildnis Geocashen mit Kanus	Samstag, 12.7.2014, 9:30 bis 16:30	NFJ Bootshaus Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
Busfahrt Teutoburger Wald (Hermanns-Denkmal, Externsteine, Silbermühle)	Samstag, 19.07.2014	Abfahrt ZOB Bremen Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549
PKW-Fahrt Kirchlinteln – Ortsführung und Imkermuseum	Donnerstag, 31.07.2014	Abfahrt Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549
Kindercamp	04.-08.08.2014	Zeltplatz Naturfreundehaus Kimmerheide jugendhaus@die-buchte.de
Busfahrt Nordkirchen (Münsterland) Führung und Besichtigung Wasserschloß	Samstag, 09.08.2014	Abfahrt ZOB Bremen Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549
WasserWildnis Spiel und Spaß im LiLuBa	Dienstag, 12.8.2014, 9:30 bis 16:30	Licht-Luft-Bad Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
PKW-Fahrt Steyerberg – Ortsführung und Wassermühle	Mittwoch, 27.08.2014	Abfahrt Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549



Was	Wann	Treffpunkt/Anmeldung/Infos
Busfahrt Kalkriese (Varus-Schlacht und Damme) Stadtführung in Damme	Freitag, 05.09.2014	Abfahrt ZOB Bremen Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549
Seminar „Interkulturelle Kompetenz“ ... andere Kulturen noch besser verstehen	Freitag, 19.09.2014, 16-21 Uhr und Samstag, 20.09.2014, 9-16 Uhr	Buchte Anmeldung und Infos: michael.heiss.nf@googlemail. com oder 0151-40212813
PKW-Fahrt Wagenfeld – Fahrt mit der Ströher Moorbahn und Ortsführung	Donnerstag, 25.09.2014	Abfahrt Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549
Busfahrt Lüneburg – (Stadtführung und Führung Salzmuseum)	Mittwoch, 08.10.2014	Abfahrt ZOB Bremen Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549
JuLeiCa-Ausbildung (Jugendleiter-Card) Kooperation mit dem BDP	27.-31.10.2014	Buchte Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
Koch-Treff für Jugendliche, Gemeinsam Kochen, Quatschen, Spaß haben	jeden Dienstag, 16-19 Uhr	Buchte, Teestube kochtreff@die-buchte.de
Treffpunkt Offene Tür	jeden Dienstag, 19-21 Uhr	Buchte, Teestube Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
Aktivenrat der NFJ (offen für alle Interessierten)	1. Mittwoch im Monat, 19:17 Uhr	Buchte, Teestube Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
Gruppentreff Natur- und Heimatkunde	jeden 3. Dienstag im Monat, 15-17 Uhr	Bürgerhaus Oslebshausen
Internationales Klimaprojekt der Na- turfreunde Bremen	unregelmäßig	Buchte, www.nf-klimapartner.net klimanetzwerk@nf-int.org Michael Heiß, 0151/40212813
Viele weitere Gruppentermine		Bitte bei den jeweiligen Gruppen erfragen

... nette Menschen
unterwegs





Naturfreunde treffen in Bremen

Geschäftsstelle in der Buchtstraße 14/15:

Unser gemeinsames Büro findet ihr in der Buchtstraße 14/15 in der zweiten Etage. Mittlerweile ist es fast fertig eingerichtet und es gibt regelmäßige Bürozeiten. Treffen könnt ihr uns oder zumindest einen von uns immer dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr. Gern könnt ihr telefonisch oder per Mail einen Termin mit uns vereinbaren.

Telefon: 0421-3 64 97 87

Email: kontakt@naturfreunde-bremen.de

Eine weitere Gelegenheit, uns, die Räume und andere Naturfreundinnen und Naturfreunde kennenzulernen, habt ihr jeden dritten Freitag im Monat beim Offenen Café. Dieses findet in der Buchtstraße 14/15 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Redaktion **entdecken**:

Jürgen Maly und Dierk Bojens

Mail: entdecken@naturfreunde-bremen.de

Naturfreundehaus Kimmerheide

Jutta Tjarks, Telefon: 0 42 06-41 35 61,

Mail: nfh@kimmrheide.de,

www.naturfreundehaus-kimmerheide.de

Impressum

entdecken

Zeitschrift der NaturFreunde Bremen e. V.

Buchtstraße 14/15
28195 Bremen
www.naturfreunde-bremen.de

Verantwortlich: *Vorstand, Anke Tinsen*
Gestaltung: *G.2, Frank Haager*
www.g-2ine.de

Auflage: 1.500 Exemplare

Die Zeitung wird an die Mitglieder versandt, liegt in Begegnungsstätten, Ortsämtern, Bürgerhäusern, Jugendfreizeitheimen, Arztpraxen, bei interessierten Kaufleuten, Sportvereinen, Theatern und manch anderen Stätten, wo sich nette Menschen treffen aus.



Naturfreunde
Buchtstraße 14/15
28195 Bremen

Kindercamp

Sommer, Sonne, Abenteuer

4.–8. August 2014
in Kimmerheide

Kosten: 110 Euro (mögliche finanzielle Unterstützung bitte erfragen)

Vollverpflegung und Unterkunft in Großzelten, An/Abreise in selbstorganisierten Fahrgemeinschaften

Ort: Gelände des Naturfreundehauses Kimmerheide, Am Jugendhof 34, Ganderkesee

Naturfreundejugend Bremen

Jugendhaus Buchte

Kinder- und Jugendhaus Ratzeburger Straße

Telefon 0421-32 60 22

